



Vorstellung der Ju-Jutsu

Enormer Zuwachs im Jugendbereich

Sport-Ehrenmedaille für Annemarie Besold für Projekt „Nicht mit mir!“

Selbstverteidigung. Anfänglich lehrte Vereinsgründer Georg Hoffmann allerdings noch das traditionelle Jiu-Jitsu und Judo. Seit den 70er Jahren stellte sein Schüler Georg Kulot – mittlerweile selbst 6. Dan (rot-weißer Meistergürtel), über 20 Jahre lang Medienreferent im Bayerischen später auch im Deutschen Ju-Jutsu-Verband und über zehn Jahre lang Chefredakteur der bundesweiten Verbandszeitung – die Selbstverteidigungs-Sparte des VfL vom Jiu-Jitsu auf das modernere Ju-Jutsu um. Dieses ist aufgrund seiner Wirksamkeit und Vielfältigkeit („harte Techniken“ – Schlagen, Treten; „weiche Techniken – Werfen, Hebeln, Würgen; Waffentechniken) sogar Pflichtbestandteil in der Polizeiausbildung. Zahlreiche Wettkampferfolge (u.a. erfolgreichster Verein bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft 1992) und rund fünfzehn Danträger (schwarze Meistergürtel), viele davon überregional bekannte Übungsleiter und Trainer, hat die Abteilung seither hervorgebracht.



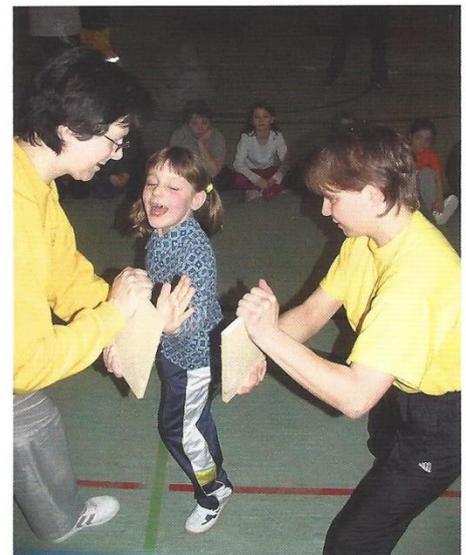
Im letzten Jahrzehnt hat sich ein ganz neuer Schwerpunkt im Vereinsleben der Ju-Jutsu-Sparte gebildet. Annemarie Besold war maßgeblich an der Ent-

wicklung von „Nicht mit mir!“, einem Programm zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Kinder und Jugendliche, beteiligt. Dieses wird mittlerweile bundesweit gelehrt. Annemarie Besold konzipierte Workshops und führte Ausbildungen für Multiplikatoren durch. Da es auf diesem Gebiet keine Unterrichtsmaterialien und kaum Fachliteratur gab, erstellte sie Bücher, Arbeitsmaterialien und eine Vielzahl von Fachartikeln. Mittlerweile ist die lizenzierte Ausbildung nicht mehr aus dem Angebot des Deutschen Ju-Jutsu Verbandes wegzudenken. Das Projekt hat ihr zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen eingebracht. Zunächst verlieh ihr der Deutsche Ju-Jutsu-Verband den 4. Schwarzen Meistergürtel (Dan), dann wurde ihr Projekt im Rahmen einer Feierstunde in der Staatskanzlei vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ geehrt und nun durfte sie auch noch aus den Händen des Sport- und Innenministers Joachim Herrmann die Sport-Ehrenmedaille in Empfang nehmen.



Diese Ehrenmedaille für besondere Verdienste im Sport wurde im feierlichen Rahmen in der Allerheiligen Hofkirche der Residenz München am 15. Dezember 2014 an 44 engagierte Persönlichkeiten der bayerischen Sport- und Schützenvereine verliehen. „Ihr großartiges ehrenamtliches Engagement verdient höchste Anerkennung“, würdigte Herrmann die Leistungen der Geehrten. Nach seinen Worten brauche der Sport begeisterungsfähige Menschen, die das Ehrenamt als Wert für sich erkennen und an andere weitergeben. Seit 25 Jahren ist Annemarie Besold im Ju-Jutsu aktiv. Sie kämpfte erfolgreich

im Bayernkader und war 1998 Bayerische und Süddeutsche Meisterin in ihrer Gewichtsklasse. Neben ihren sportlichen Erfolgen war und ist sie immer bemüht, auf aktuelle gesellschaftliche Probleme zum Wohle von Kindern und Jugendlichen eine Antwort zu finden. Lange bevor die Missbrauchsfälle Aufmerksamkeit in der Gesellschaft fanden, implementierte Annemarie Besold Präventionsmaßnahmen gegen Sexuelle Gewalt im Bayerischen und Deutschen Ju-Jutsu-Verband. Während Wettkampf derzeit in der Sparte kein Thema mehr ist, ist der Zulauf von Kindern so angewachsen, dass das Jugendtraining sogar in zwei Einheiten aufgeteilt werden musste.



Im Jahr 2009 wurde Ju-Jutsu Waldkraiburg mit dem Ehrenpreis „Quantensprung“ ausgezeichnet. Hierbei wurden vom Bayerischen Landessportverband (BLSV), gesponsert mit insgesamt 20.000 € von LOTTO Bayern, Vereine geehrt, die sich besonders gesellschaftlichen Veränderungen stellen und mit kreativen Ideen im sozialen und integrativen Bereich ihr Engagement zeigen. Auch ein Fernsehbeitrag wurde erstellt, der auf der Homepage abrufbar ist. Detaillierte Infos kann man über die Vereinshomepage www.ju-jutsu-waldkraiburg.de oder direkt montags im Training (16.30 Uhr Kinder, 19.30 Erwachsene, ab 16 Jahre) einholen.